



Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020

Bearbeitungsdatum 17.12.2020

Version 1.3

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname/Bezeichnung Signierspray rot

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Produktkategorien [PC]

PC9a Beschichtungen und Farben, Verdünner, Entferner

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Hans Werner GmbH & Co. KG

Uhlmannstr. 35

DE-88471 Laupheim

Telefon: +49 (0)7392 96 70 0

Telefax: +49 (0)7392 96 70 40

E-Mail: info@hawe-werkzeuge.de

www.hawe-werkzeuge.de

1.4 Notrufnummer

z.B. Giftnotruf München (24h) +49 (0)89 - 19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gesundheitsgefahren

Skin Irrit. 2

Gefahrenhinweise für Gesundheitsgefahren

H315 Verursacht Hautreizungen.

Gesundheitsgefahren

Eye Irrit. 2

Gefahrenhinweise für Gesundheitsgefahren

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Gesundheitsgefahren

STOT SE 2

Gefahrenhinweise für Gesundheitsgefahren

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Physikalische Gefahren

Flam. Aerosol 1

Gefahrenhinweise für physikalische Gefahren

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

Physikalische Gefahren

Flam. Aerosol 1

Gefahrenhinweise für physikalische Gefahren

H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Enthält: Aceton (CAS: 67-64-1, EC: 200-662-2, Index-Nr.: 606-001-00-8)

contains: acetone (CAS: 67-64-1, EC: 200-662-2, Index-Nr.: 606-001-00-8)

Gefahrenpiktogramme



GHS02

GHS07

Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

Gefahrenhinweise für physikalische Gefahren

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

Gefahrenhinweise für Gesundheitsgefahren

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise

Allgemeines:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Prävention:

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

Reaktion:

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/ waschen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt// anrufen.

Aufbewahrung:

P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

Entsorgung:

P501 Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale

gesundheitsgefährliche Eigenschaften

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.3 Sonstige Gefahren

Mögliche schädliche physikalisch-chemische Wirkungen

Vorsicht! Behälter steht unter Druck.



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

Bei unzureichender Belüftung und/oder durch Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Gemische möglich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1/3.2 Stoffe/Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe

Aceton	10 - 25 %
CAS 67-64-1	
EC 200-662-2	
INDEX 606-001-00-8	
Flam. Liq. 2, H225 / Eye Irrit. 2, H319 / STOT SE 3, H336	
Propan	10 - 25 %
CAS 74-98-6	
EC 200-827-9	
INDEX 601-003-00-5	
Flam. Gas 1, H220 / Press. Gas, / Liquef. Gas, H280	
Isobutan	25 - 50 %
CAS 75-28-5	
EC 200-857-2	
INDEX 601-004-00-0	
Flam. Gas 1, H220 / Press. Gas, / Liquef. Gas, H280	
Xylol	2,5 - 10 %
CAS 1330-20-7	
EC 215-535-7	
INDEX 601-022-00-9	
Flam. Liq. 3, H226 / Acute Tox. 4, H332 / Acute Tox. 4, H312 / Skin Irrit. 2, H315	

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen). Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei Reizung der Atemwege Arzt aufsuchen. Bei Atembeschwerden oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Sofort abwaschen mit:

Wasser und Seife

Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen.



Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020

Bearbeitungsdatum 17.12.2020

Version 1.3

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome

Atemnot
Benommenheit
Kopfschmerzen
Schwindel
Übelkeit
Erbrechen

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Zusätzliche Angaben

Bei Verbrennung starke Rußentwicklung. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO₂)
Löschpulver
alkoholbeständiger Schaum
Wassersprühstrahl

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Kohlenmonoxid
Kohlendioxid (CO₂)

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Schutzkleidung.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Notfallpläne

Alle Zündquellen entfernen. Personen in Sicherheit bringen. Für ausreichende Lüftung sorgen.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Ausbreitung des Gases besonders am Boden (schwerer als Luft) und in Windrichtung beachten. Auf Rückzündung achten.

Schutzausrüstung

Bei Einwirkungen von Dämpfen, Stäuben und Aerosolen ist Atemschutz zu verwenden.



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum	17.12.2020
Bearbeitungsdatum	17.12.2020
Version	1.3

Einsatzkräfte

Persönliche Schutzausrüstung

Geeigneten Atemschutz verwenden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Sicherstellen, dass Leckagen zurückgehalten werden können, z. B. mit Hilfe von Auffangwannen oder tiefergelegten Bereichen. Bei Gasaustritt oder bei Eindringen in Gewässer, Boden oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Geeignetes Material zum Aufnehmen

Sand
Kieselgur
Universalbinder
Chemiebinder, säurehaltig

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Entsorgung: siehe Abschnitt 13
Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum sicheren Umgang

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Nicht gegen Flammen oder glühende Gegenstände sprühen. Vermeiden von:

Einatmen von Dämpfen oder Nebel/Aerosole
Hautkontakt
Augenkontakt

Brandschutzmaßnahmen

Explosionssgeschützte Anlagen, Apparaturen, Absauganlagen, Geräte etc. verwenden. Nur antistatisch ausgerüstetes (funkenfreies) Werkzeug verwenden. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Umweltschutzmaßnahmen

Schächte und Kanäle sind gegen das Eindringen des Produktes zu schützen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern. Ausreichende Lagerraumbelüftung sicherstellen.

Zusammenlagerungshinweise

Zu vermeidende Stoffe

Fernhalten von:
Nahrungs- und Futtermittel
Nicht zusammen lagern mit:
brennbarer Stoff



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

Lagerklasse

Aerosolpackungen und Feuerzeuge

Lagerklasse

2B

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Arbeitsstoff	LTV	STV	Bemerkung
67-64-1	Aceton	1200 mg/m ³ 500 ppm	2400 (1) mg/m ³ 1000 (1) ppm	(1) 15 minutes average value Deutschland
67-64-1	Acetone	1210 mg/m ³ 500 ppm		Bold-type: Indicative Occupational Exposure Limit Value (IOELV) ~
75-28-5	Isobutan	2400 mg/m ³ 1000 ppm	9600 (1) mg/m ³ 4000 (1) ppm	Europe (1) 15 minutes average value
74-98-6	Propan	1800 mg/m ³ 1000 ppm	7200 (1) mg/m ³ 4000 (1) ppm	Deutschland (1) 15 minutes average value
1330-20-7	Xylol (alle Isomeren)	440 mg/m ³ 100 ppm	880 (1) mg/m ³ 200 (1) ppm	Deutschland (1) 15 minutes average value
1330-20-7	Xylene, o-, m-, p- or mixed isomers	221 mg/m ³ 50 ppm	442 (1) mg/m ³ 100 (1) ppm	Deutschland (1) 15 minutes average value Bold-type: Indicative Occupational Exposure Limit Value (IOELV) ~
123-86-4	n-Butylacetat	300 mg/m ³ 62 ppm	600 (1) mg/m ³ 124 (1) ppm	Europe (1) 15 minutes average value Deutschland

LTV = Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

STV = Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Quelle: GESTIS International Limit Values (<http://limitvalue.ifa.dguv.de/>)

Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren: GESTIS Analytical Methods (<http://amcaw.ifa.dguv.de/>)

biologische Grenzwerte

Grenzwerttyp (Herkunftsland):

AGW (DE)

Arbeitsstoff Aceton

CAS-Nr. 67-64-1



Parameter

Aceton

Grenzwert 80 mg/L

Untersuchungsmaterial:

Urin (U)

Zeitpunkt der Probenahme

Expositionsende bzw. Schichtende

Grenzwerttyp (Herkunftsland):

AGW (DE)

Arbeitsstoff Xylol

CAS-Nr. 1330-20-7

Parameter

Xylol

Grenzwert 1,5 mg/L

Untersuchungsmaterial:

Vollblut (B)

Zeitpunkt der Probenahme

Expositionsende bzw. Schichtende

Grenzwerttyp (Herkunftsland):

AGW (DE)

Arbeitsstoff Xylol

CAS-Nr. 1330-20-7

Parameter

Methylhippur-(Tolur-)Säure

Grenzwert 2000 mg/L

Untersuchungsmaterial:

Urin (U)

Zeitpunkt der Probenahme

Expositionsende bzw. Schichtende

DNEL-/PNEC-Werte

DNEL Verbraucher

Arbeitsstoff Aceton

Typ

oral, langfristig, systemisch

Wert 62 mg/kg

Arbeitsstoff Aceton

Typ

dermal, langfristig, systemisch

Wert 62 mg/kg

Arbeitsstoff Aceton

Typ

inhalativ, langfristig, systemisch

Wert 200 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, langfristig, systemisch



Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

Wert 65,3 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, kurzfristig, systemisch, (akut)

Wert 260 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, langfristig, lokal

Wert 65,3 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, kurzfristig, lokal, (akut)

Wert 260 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

dermal, langfristig, systemisch

Wert 125 mg/kg

Arbeitsstoff Xylol

Typ

oral, langfristig, systemisch

Wert 12,5 mg/kg

DNEL Arbeitnehmer

Arbeitsstoff Aceton

Typ

dermal, langfristig, systemisch

Wert 186 mg/kg

Arbeitsstoff Aceton

Typ

inhalativ, kurzfristig, lokal, (akut)

Wert 2420 mg/m³

Arbeitsstoff Aceton

Typ

inhalativ, langfristig, systemisch

Wert 1210 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, langfristig, systemisch

Wert 221 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, kurzfristig, systemisch, (akut)

Wert 442 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, langfristig, lokal

Wert 221 mg/m³



Arbeitsstoff Xylol

Typ

inhalativ, kurzfristig, lokal, (akut)

Wert 442 mg/m³

Arbeitsstoff Xylol

Typ

dermal, langfristig, systemisch

Wert 212 mg/kg

PNEC

Wert 1,06 mg/L

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Gewässer, Meerwasser

Wert 10,6 mg/L

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Gewässer, Süßwasser

Wert 30,4 mg/kg

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Sediment, Süßwasser

Wert 3,04 mg/kg

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Sediment, Meerwasser

Wert 29,5 mg/kg

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Boden

Wert 100 mg/L

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Kläranlage

Wert 21 mg/L

Bemerkung

Aceton

PNEC Typ

Gewässer, zeitweise Freisetzung

Wert 0,327 mg/L



Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Gewässer, Süßwasser

Wert 0,327 mg/L

Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Gewässer, Meerwasser

Wert 0,327 mg/L

Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Gewässer, zeitweise Freisetzung

Wert 6,58 mg/L

Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Kläranlage

Wert 12,46 mg/kg

Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Sediment, Süßwasser

Wert 12,46 mg/kg

Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Sediment, Meerwasser

Wert 2,31 mg/kg

Bemerkung

Xylol

PNEC Typ

Boden

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Lüftung (Fenster und Türen öffnen) erforderlich.

Persönliche Schutzausrüstung

Augen-/Gesichtsschutz

Geeigneter Augenschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz

Empfohlene Augenschutzfabrikate



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

DIN-/EN-Normen:

DIN EN 166

Hautschutz

Geeignetes Material

NBR (Nitrilkautschuk)

Butylkautschuk

Empfohlene Handschuhfabrikate

DIN-/EN-Normen:

EN ISO 374

Bemerkung

Durchbruchzeiten und Quelleigenschaften des Materials sind zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

Körperschutz

Erforderliche Eigenschaften

antistatisch

schwer entflammbar

Empfohlene Körperschutzfabrikate

DIN-/EN-Normen:

DIN EN ISO 20345

Atemschutz

Atemschutz ist erforderlich bei:

Grenzwertüberschreitung

Geeignetes Atemschutzgerät

Voll-/Halb-/Viertelmaske (DIN EN 136/140)

Kombinationsfiltergerät (EN 14387)

Bemerkung

Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aggregatzustand

Aerosol

Farbe

rot

Geruch

charakteristisch

Parameter	Methode - Quelle - Bemerkung
pH-Wert	nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich	nicht bestimmt
Flammpunkt (°C)	nicht bestimmt



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

Parameter		Methode - Quelle - Bemerkung
Verdampfungsgeschwindigkeit		nicht bestimmt
Entzündbarkeit		nicht bestimmt
Obere Explosionsgrenze	10,9 Vol-%	(Treibgas)
Obere Explosionsgrenze	13 Vol-%	(Aceton)
untere Explosionsgrenze	1,5 Vol-%	(Treibgas)
untere Explosionsgrenze	2,1 Vol-%	(Aceton)
Dampfdruck	240 hPa	Temperatur 20 °C (Aceton)
Dampfdichte		nicht bestimmt
Relative Dichte	0,938 - 1,08 kg/L	Temperatur 20 °C (Flüssigkeit)
Fettlöslichkeit (g/L)		nicht bestimmt
Wasserlöslichkeit (g/L)		Nicht mischbar
Löslich (g/L) in		nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser		nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur		nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur		nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur		nicht bestimmt

9.2 Sonstige Angaben

Lösemittelgehalt (%)

Wert 79 - 82 %

Bemerkung

589-599 g/l

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Dieses Material wird unter normalen Verwendungsbedingungen als nicht reaktiv angesehen.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist bei Lagerung bei normalen Umgebungstemperaturen stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Bei Erwärmung:

Gefahr des Berstens des Behälters.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe

Oxidationsmittel, stark

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen.

Kohlendioxid



Kohlenmonoxid

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Aspirationsgefahr

Abschätzung/Einstufung

nicht bestimmt

Akute Toxizität

Akute dermale Toxizität

Inhaltsstoff Aceton

Akute dermale Toxizität >15800 mg/kg

Wirkdosis

LD50:

Spezies:

Kaninchen

Inhaltsstoff Xylol

Akute dermale Toxizität 2000 mg/kg

Wirkdosis

LD50:

Spezies:

Kaninchen

Abschätzung/Einstufung

Keine Klassifizierung vorgeschlagen, basierend auf schlüssigen negativen Daten.

Akute inhalative Toxizität (Dampf)

Inhaltsstoff Aceton

Akute inhalative Toxizität (Dampf) 76 mg/L

Wirkdosis

LC50:

Expositionsdauer 4 h

Spezies:

Ratte

Inhaltsstoff Xylol

Akute inhalative Toxizität (Dampf) 21,7 mg/L

Wirkdosis

LC50:

Expositionsdauer 4 h

Spezies:

Ratte

Akute orale Toxizität

Inhaltsstoff Aceton

Akute orale Toxizität 5800 mg/kg

Wirkdosis

LD50:



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

Spezies:

Ratte

Methode

OECD 401

Inhaltsstoff Xylol

Akute orale Toxizität 4300 mg/kg

Wirkdosis

LD50:

Spezies:

Ratte

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Inhaltsstoff Aceton

Abschätzung/Einstufung

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Abschätzung/Einstufung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Sensibilisierung der Haut

Abschätzung/Einstufung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezies:

Meerschweinchen

Methode

OECD 406

Ergebnis / Bewertung

nicht sensibilisierend.

Bemerkung

Aceton

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Keimzellmutagenität

In-vitro-Mutagenität/Genotoxizität

Dosis / Konzentration

Aceton

Methode

OECD 473

Bemerkung

Chromosomenaberration

Ergebnis / Bewertung

negativ.

Dosis / Konzentration

Aceton



Methode

OECD 476

Zelltyp

Säugetierzellen (ohne metabolische Aktivierung)

Ergebnis / Bewertung

negativ.

Dosis / Konzentration

Aceton

Methode

OECD 471 (Ames Test)

Zelltyp

Bakterien

Ergebnis / Bewertung

negativ.

In-vivo-Mutagenität/Genotoxizität

Dosis / Konzentration

Aceton

Methode

Micronucleus Test

Zelltyp

Maus

Ergebnis / Bewertung

negativ

Karzinogenität

Spezies

Maus

Ergebnis / Bewertung

negativ

Bemerkung

Langzeit-Tierversuch.

Expositionsweg

dermal

Reproduktionstoxizität

Abschätzung/Einstufung

Keine Klassifizierung vorgeschlagen, basierend auf schlüssigen negativen Daten.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

STOT SE 3

Narkotisierende Wirkung

Abschätzung/Einstufung

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

STOT RE 1 und 2

Sonstige Angaben

Nicht eingestuft



Dermale spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition)

Spezifische Wirkungen:

Aceton

Abschätzung/Einstufung

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Inhalative spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition)

Spezifische Wirkungen:

Aceton

Betroffene Organe:

Riechorgan

Entzündung der Nasenschleimhaut

Sonstige Angaben

Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit

Orale spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition) 900 mg/kg

Expositionsdauer 90 d

Spezies:

Ratte

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aquatische Toxizität

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität

Inhaltsstoff Aceton

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität 5540 mg/L

Wirkdosis

LC50:

Testdauer 96 h

Spezies

Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)

Inhaltsstoff Aceton

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität 11000 mg/L

Wirkdosis

LC50:

Testdauer 96 h

Spezies

Alburnus alburnus (Ukelei)

Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere

Inhaltsstoff Aceton

Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere 8800 mg/L

Wirkdosis

LC50:

Testdauer 48 h

Spezies

Daphnia magna (Großer Wasserfloh)



Inhaltsstoff Xylol

Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere 165 mg/L

Wirkdosis

EC50

Testdauer 48 h

Spezies

Daphnia pulex (Wasserfloh)

Chronische (langfristige) Toxizität für Krebstiere

Inhaltsstoff Aceton

Chronische (langfristige) Toxizität für Krebstiere 2212 mg/L

Wirkdosis

NOEC

Testdauer 28 d

Spezies

Daphnia pulex (Wasserfloh)

Bemerkung

Fortpflanzung

Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien

Inhaltsstoff Aceton

Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien 430 mg/L

Testdauer 96 h

Methode

NOEC

Toxizität für Mikroorganismen

Inhaltsstoff Aceton

Toxizität für Mikroorganismen 1000 mg/L

Testdauer 30 min

Methode

OECD 209

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

abiotischer Abbau

Inhaltsstoff Aceton

Prüfungstyp

Hydrolyse

Quelle

Wasser

Bemerkung

Zerfall durch Hydrolyse

Biologischer Abbau

Inhaltsstoff Aceton

Abbaurrate (%): 91 %

Methode

OECD 301B

Bemerkung

Das Produkt ist nach längerer Adaptation biologisch abbaubar.



12.3 Bioakkumulationspotenzial

Abschätzung/Einstufung

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential.

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Inhaltsstoff Aceton

Wert <10

12.4 Mobilität im Boden

Abschätzung/Einstufung

nicht bestimmt

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Es liegen keine Informationen vor.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie)

Vor bestimmungsgemäßen Gebrauch

Abfallschlüssel Produkt 160504

gefährlicher Abfall Ja.

Abfallbezeichnung

gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

Nach bestimmungsgemäßen Gebrauch

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Abfallschlüssel Verpackung 150111

gefährlicher Abfall Ja.

Abfallbezeichnung

Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

	Landtransport (ADR/RID)	Seeschifftransport (IMDG)	Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)
14.1 UN-Nr.	1950	1950	1950
14.2 Offizielle Benennung für die Beförderung	DRUCKGASPACKUNGEN	AEROSOLS	Aerosols, flammable
14.3 Klasse(n)	2	2.1	2.1
14.4 Verpackungsgruppe			
14.5 UMWELTGEFÄHRDEND	Nein	Nein	Nein
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum 17.12.2020
Bearbeitungsdatum 17.12.2020
Version 1.3

	Landtransport (ADR/RID)	Seeschiffstransport (IMDG)	Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar
Zusätzliche Angaben - Landtransport (ADR/RID)			
Gefahrzettel	2.1		
Klassifizierungscode	5F		
Begrenzte Menge (LQ)	1 L		
Tunnelbeschränkungscode	D		
Beförderungskategorie	2		
Zusätzliche Angaben - Seeschiffstransport (IMDG)			
Meeresschadstoff	Ja.		
Bemerkung	F-D, S-U		
Zusätzliche Angaben - Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)			
Begrenzte Menge (LQ)	30		

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Sonstige EU-Vorschriften

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) in Gewichtsprozent: 79 - 82 Gew-%

VOC-Wert (in g/L): 589 - 599 g/L

Nationale Vorschriften

Sonstige Hinweise

(A) BGBL 2009 II 314 Aerosolverpackungsverordnung

Deutschland

Wassergefährdungsklasse (WGK)

wassergefährdend (WGK 2)

Bemerkung

Dokumentation der Selbsteinstufung nicht erfolgt gemäß VwVwS, 3a.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Abkürzungen und Akronyme

Siehe Übersichtstabelle unter www.euphrac.eu

Abkürzungen und Akronyme siehe Verzeichnis unter <http://abk.esdscom.eu>

Für Abkürzungen und Akronyme siehe ECHA: Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung, Kapitel R.20 (Verzeichnis von Begriffen und Abkürzungen).



**Sicherheitsdatenblatt gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(REACH)**

Signierspray rot

Druckdatum	17.12.2020
Bearbeitungsdatum	17.12.2020
Version	1.3

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Zusätzliche Hinweise

Angaben stammen aus Nachschlagewerken und der Literatur.

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H220 Extrem entzündbares Gas.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.